

lich dran glauben muß, sich in diesem Abgrund zu Tode stürzt
UND ICH KOMME TATSÄCHLICH HINTER GITTER. So denken, sprach
Ziesemme, manche, aber diese Rechnung, das könne jeder ge-
trost glauben, sei ohne den Wirt gemacht. In meiner bishe-
rigen Intendantenzeit sei noch keiner im Orchestergraben
umgekommen, werde auch in der Zukunft niemand umkommen, auch
wenn jemand mich sozusagen zu umgehen versucht, werde nicht
klappen, weil Ziesemme niemand umgehen oder übergehen, so
einfach beiseite schieben könne. Da müsse man ^{es} schon mit
einem sehr ausgekochten Selbstmörder zu tun haben. Ich, so
Ziesemme, werde, meine Damen und Herren, alle Mitglieder
des Ensembles verpflichten, eine Prüfung für den Aufenthalt
im Proszeniumbereich abzulegen. Ohne diesen Berechtigungs-
schein hat niemand das Proszenium zu betreten. Gesetzt den
Fall, sprach Ziesemme, jemand halte sich ohne Berechtigungs-
schein im Proszenium auf, während ich einen Kontrollgang
durchführe, den ich selbstverständlich nicht ankündigen wer-
de, bekommt derjenige ein Proszeniumverbot. Erwische ich
ihn noch einmal ohne den Schein, erhält er postwendend Büh-
nenverbot. Wenn er sich dennoch erdreistet, um nur mich zu
provizieren, und sich erneut unberechtigt bis zum Prosze-
nium vorwagt, dann spreche ich ihm ein Theaterverbot aus.
So einfach ins Proszenium zu rennen, wenn der Vorhang fiel,
gehe natürlich nicht. Das sei Unfug. Sich dort zu verbeugen,
hinter den Vorhang zu verschwinden, wieder vorzukommen, mög-